



## HPV – Nachweis der viralen Onkogene E6/E7

Zur Abrundung einer erfolgreichen Diagnostik auf humane Papillomviren (HPV) bieten wir Ihnen aktuell den Test auf onkogene E6/E7-mRNA an. Wesentlicher Risikofaktor für die Entwicklung einer zervikalen intraepithelialen Neoplasie (CIN) als Vorstufe des Zervixkarzinoms stellt die persistierende Infektion mit den HPV „high risk“-Typen dar. Entscheidend hierbei ist die sichere Differenzierung zwischen transformierenden und nicht-transformierenden HPV-Infektionen. Das transformierende Potential der Infektion beruht auf der Integration der Virus-DNA in das Genom der Zervixepithelzelle und einer nachfolgenden kontinuierlichen Expression der viralen Onkogene E6 und E7, die unter anderem für die Inaktivierung der Tumorsuppressorproteine p53 und pRB verantwortlich sind.

Alle Nachweise werden im Zervixabstrich durchgeführt. Serologische Tests zur Diagnostik einer HPV-Infektion bzw. zur Impfkontrolle sind derzeit nicht verfügbar.

Eine empfohlene HPV-Stufendiagnostik ist durch folgende Schritte gekennzeichnet:

1. HPV-DNA Nachweis im Zervixabstrich inklusive high risk- und low risk-Genotypisierung.
2. Ergebnis positiv → Kontrolle in 12-18 Monaten, hierdurch kann eine persistierende Infektion bestätigt werden; wichtig vor allem beim Nachweis von HPV high risk-Typen.
3. Wiederholt positiver Nachweis von high risk-Typen (16,18,31,33,35,39,45,51,52,56,58,59,66 und 68) → Typenspezifischer Nachweis der onkogenen E6/E7-mRNA.

Indikation E6/E7	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abklärung eines HPV high risk-positiven Ergebnisses</li><li>• Diagnostik und Verlaufskontrolle höhergradiger Dysplasien</li><li>• Zytologischer Befund Pap II bzw. Pap III</li><li>• Unklare oder diskrepante zytologische, histologische oder molekularbiologische Befunde</li></ul>
Ergebnis:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entscheidungshilfe für Diagnostik und Therapie</li><li>• Vermeidung von nicht gerechtfertigten Maßnahmen (Übertherapie)</li><li>• Prognoseeinschätzung der Läsionen</li></ul>
Material:	Zervixabstrich: Spezialröhrchen auf Anfrage im Labor erhältlich Probenstabilität nach Entnahme jeweils 60 Tage bei 2-30°C
Kosten:	E6/E7-mRNA-Nachweis: € 46,63 (GOÄ 1,0; GKV-Selbstzahler) € 53,63 (GOÄ 1,15: Privatpatienten)